

Das Menschenbild im Verfassungsstaat

Von
Peter Häberle

Juristische Weber-Bibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

B 48 992



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Einleitung und drei „Brückenthesen“ zu anderen Disziplinen: der kulturwissenschaftliche Ansatz 9

- I. Das Menschenbild im Verfassungsstaat – ein interdisziplinär offen zu erarbeitender, zugleich spezifisch verfassungsrechtlicher Begriff 10
- II. Das Menschenbild im Verfassungsstaat – ein Korrelat-Begriff im Spektrum der Bezugsgrößen Gottes-Bild, Welt-Bild und Volks-Bild 11
 - 1. Menschenbild und Gottesbild 11
 - 2. Menschenbild und Weltbild 13
 - 3. Menschenbild und Volksbild 16
- III. Das Menschenbild – ein geschichtlicher und auch im Verfassungsstaat wandlungsoffener Begriff im Kraftfeld der „Bildertrias“ 19

Zweiter Teil

Drei Vorbehalte: Aspekte des „spezifisch juristischen“ Denkens 23

- I. Die Unterscheidung von Sein und Sollen, (Verfassungs)Recht und (Verfassungs)Wirklichkeit 24
- II. Rechtswissenschaft als intersubjektiv vermittelbare Arbeit an – positiven – Texten 27
- III. Die Orientierung an Gerechtigkeitsprinzipien 29

Dritter Teil

Das Menschenbild als verfassungsrechtliches Prinzip 32

- I. Problem 32
- II. Elemente einer Bestandsaufnahme, erste Wertungen 36
 - 1. Klassiker: das „eher pessimistische“ und „eher optimistische“ Menschenbild 36

2. Elemente des verfassungsstaatlichen Menschenbilds in Beispielfeldern des positiven Rechts „gemäß“ dem GG	41
3. Insbesondere: Religions-, Wissenschafts- und Kunstfreiheit als Garantien von Offenheit und Pluralität der Bildertrias im Verfassungsstaat	64
4. Insbesondere: Konsequenzen für das Menschenbild im Verfassungsrecht der Wirtschaft	67
III. Das Menschenbild – ein Leitbild, eine (Gerechtigkeits-)Maxime, ein positives Rechtsprinzip des Verfassungsstaates?, der Versuch einer rechtstheoretischen Präzisierung	72
1. Problem, die Fragen	72
2. Vorläufige Antworten	73

Vierter Teil

Schluß – Rückblick und Ausblick	78
I. Die Selbstbescheidung des Juristen	78
II. Die Größe seiner Aufgaben in Sachen Menschenbild	81